

DWA-Regelwerk

Merkblatt DWA-M 811

Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft

Februar 2024

VORSCHAU

VORSCHAU

DWA-Regelwerk

Merkblatt DWA-M 811

Definition betriebswirtschaftlicher Begriffe in der Wasserwirtschaft

Februar 2024

VORSCHAU

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Gesetzgebung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14 000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17
53773 Hennef, Deutschland
Tel.: +49 2242 872-333
Fax: +49 2242 872-100
E-Mail: info@dwa.de
Internet: www.dwa.de

Satz:
Christiane Krieg, DWA

Druck:
bprintmedien

ISBN:
978-3-96862-672-7 (Print)
978-3-96862-673-4 (E-Book)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

© DWA, 1. Auflage, Hennef 2024

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Merkblatts darf vorbehaltlich der gesetzlich erlaubten Nutzungen ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Bilder und Tabellen, die keine Quellenangaben aufweisen, sind im Rahmen der Merkblätterstellung als Gemeinschaftsergebnis des DWA-Fachgremiums zustande gekommen. Die Nutzungsrechte obliegen der DWA.

Vorwort

Planung, Bau und Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen werden neben technischen Anforderungen von betriebswirtschaftlichen Methoden und Modellen geprägt. Das Verständnis betriebswirtschaftlicher Methoden, wie auch die Zusammenarbeit zwischen Technikern und Kaufleuten setzen dabei eine einheitliche Kenntnis betriebswirtschaftlicher Begrifflichkeiten voraus. Es fällt auf, dass diese Begrifflichkeiten bei Kaufleuten und Technikern häufig unterschiedlich besetzt sind. So finden in der wasserwirtschaftlichen Praxis Begriffe wie „Rückstellung/Rücklage“, „Investitions-/Kapitalkosten“, „Auszahlung/Aufwand“ Anwendung, die häufig auseinanderklaffende Vorstellungswelten ersichtlich werden lassen.

Das vorliegende Merkblatt schafft hier Abhilfe und bietet Orientierung sowie Sicherheit bei der Verwendung betriebswirtschaftlicher Begriffe.

Ausgehend von einer Regelwerksrecherche wurde eine Auswahl in der Wasserwirtschaft häufig gebräuchlicher Begriffe gewählt, die im DWA-Regelwerk und in Veröffentlichungen der DWA unterschiedliche Verwendung finden.

Diese betriebswirtschaftlichen Begriffe werden nach der betriebswirtschaftlichen Lehre, jedoch auch aus technischer und juristischer Sicht verständlich definiert. Die definierten Begrifflichkeiten dienen einer eindeutigen Handhabung im DWA-Regelwerk und sollten zukünftig bei der Überarbeitung bestehender Arbeits- und Merkblätter entsprechende Berücksichtigung finden.

Auf ein unterschiedliches Verständnis betriebswirtschaftlicher Begriffe zurückgehende Missverständnisse in der Kommunikation von Ingenieuren und Betriebswirten können somit vermieden werden.

Es wurde Wert darauf gelegt, dass bei der fachlichen Auseinandersetzung über die Auslegung von Begriffen die betriebswirtschaftliche vor der technischen Sicht Geltung erhält.

Das vorliegende Merkblatt richtet sich an Planende, Controller und Betreiber von wasserwirtschaftlichen Anlagen (aus Ingenieurbüros, Verwaltung und Verbänden) sowie Fachkräfte für Finanzfragen und Entscheidungsträger.

Im Jahr 2011 ist das DWA-Merkblatt M 811 erstmalig veröffentlicht worden. Zwischenzeitlich gab es Rückmeldungen und Hinweise aus der Praxis und aus anderen Arbeitsgruppen. Die Ergebnisse liegen vor und sind in diese Überarbeitung eingeflossen.

Änderungen

Gegenüber dem Merkblatt DWA-M 811 (11/2011) wurden insbesondere folgende Änderungen vorgenommen:

- a) grundlegende Überarbeitung und Ergänzungen der Begriffsdefinitionen;
- b) Synchronisierung und Harmonisierung mit den Begriffsdefinitionen des Arbeitsblatts DWA-A 133:2021.

In diesem Merkblatt werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Bezeichnungen für personenbezogene Berufs- und Funktionsbezeichnungen verwendet. Sofern dies nicht möglich ist, wird die weibliche und die männliche Form verwendet. Ist dies aus Gründen der Verständlichkeit nicht möglich, wird nur eine von beiden Formen verwendet. Alle Informationen beziehen sich aber in gleicher Weise auf alle Geschlechter.

Frühere Ausgaben

Merkblatt DWA-M 811 (11/2011)

DWA-Klimakennung

Im Rahmen der DWA-Klimastrategie werden Arbeits- und Merkblätter mit einer Klimakennung ausgezeichnet. Über diese Klimakennung können Anwendende des DWA-Regelwerks schnell und einfach erkennen, in welcher Intensität sich eine technische Regel mit dem Thema Klimaanpassung und Klimaschutz auseinandersetzt. Das vorliegende Merkblatt wurde wie folgt eingestuft:

KA0 = Das Merkblatt hat keinen Bezug zur Klimaanpassung

KSO = Das Merkblatt hat keinen Bezug zu Klimaschutzparametern

Einzelheiten zur Ableitung der Bewertungskriterien sind im „Leitfaden zur Einführung der Klimakennung im DWA-Regelwerk“ erläutert, der online unter www.dwa.de/klimakennung verfügbar ist.

Verfasserinnen und Verfasser

Dieses Merkblatt wurde von der DWA-Arbeitsgruppe WI-2.3 „Erfassung, Bewertung und Fortschreibung des Vermögens“ im Auftrag des DWA-Hauptausschusses „Wirtschaft“ (HA WI) im DWA-Fachausschuss FA WI-2 „Organisation, Kosten und Finanzierung“ erarbeitet.

Der DWA-Arbeitsgruppe WI-2.3 „Erfassung, Bewertung und Fortschreibung des Vermögens“ gehören folgende Mitglieder an:

DUDEY, Joachim	Dipl.-Betriebsw., Erkrath (Sprecher)
BREITENBACH, Harald	Dr., Dipl.-Math. oec., Koblenz
DEICKE, Dorian	Dipl.-Ing., Duisburg
DOMNICK, Rainer	Dipl.-Ing., Düsseldorf

Als Gäste haben mitgewirkt:

KAUER, Manfred	Dipl.-Verw., Winnweiler
NUßBAUM, Oliver	Dipl.-Betriebsw., Pforzheim

Dem DWA-Fachausschuss WI-2 „Organisation, Kosten und Finanzierung“ gehören folgende Mitglieder an:

BREITENBACH, Harald	Dr., Dipl.-Math. oec., Koblenz (Obmann)
DOMNICK, Rainer	Dipl.-Ing., Düsseldorf
DUDEY, Joachim	Dipl.-Betriebsw., Erkrath
ENDRICH, Frank	Dipl.-Kfm., Stuttgart
KOVÁCS, Károly	Dipl.-Ing., Budapest
LEINHOS, Michael	Dipl.-Ing., Koblenz
OELMANN, Mark	Prof. Dr., Mülheim
ONTYD, Christoph	Dipl.-Ing., Gelsenkirchen
PFISTER, Swen	Dipl.-Ing., Bremen
RÄTZ, Thomas	Dr., Mainz
SCHIEBOLD, Daniel	RA, Berlin
SOMMER, Michael	Erfurt
THIEME, Oliver	Gelsenkirchen
VON SEIDLITZ, Adolf-Ernst	Dipl.-Kfm., Wuppertal

Projektbetreuer in der DWA-Bundesgeschäftsstelle:

ESSER, Richard	Dipl.-Ing., Hennef Abteilung Wasser- und Abfallwirtschaft
----------------	--

Inhalt

Vorwort	3
Verfasserinnen und Verfasser	4
Bilderverzeichnis	7
Tabellenverzeichnis	7
Hinweis für die Benutzung	8
1 Anwendungsbereich	8
2 Abkürzungen	9
3 Zuordnung zu betriebswirtschaftlichen Themenbereichen	9
4 Anlagevermögen und Werteverzehr	10
4.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten (Investitionskosten)	10
4.2 Aktivierung	10
4.3 Abschreibung	11
4.4 Nutzungsdauer	11
4.5 Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer	12
4.6 Vermögensgegenstand	12
4.7 Wiederbeschaffungswert (Tagesneuwert)	12
4.8 Sachzeitwert (Wiederbeschaffungszeitwert)	12
4.9 (Rest)Buchwert	12
5 Grundlagen der Kostenrechnung	13
5.1 Kosten-/Leistungsrechnung	13
5.2 Auszahlung (Einzahlung)	13
5.3 Ausgabe (Einnahme)	13
5.4 Aufwand (Ertrag)	13
5.5 Kosten (Betriebsertrag)	15
5.6 Kapitalkosten	15
5.7 Betriebskosten	15
5.8 Investitionskosten	15
5.9 Jahreskosten	16
5.10 Kostenarten	16
5.11 Kostenstellen	16
5.12 Kostenträger	16
5.13 Kostenstruktur	16
5.14 Laufende Kosten	16
5.15 Fixe, variable Kosten	17
5.16 Vorhaltezeit	17
5.17 Vorhaltekosten	17
5.18 Lagerkosten	17
5.19 Einzelkosten, Gemeinkosten	17

6	Kostenrechnungsverfahren/Wirtschaftlichkeitsrechnung	18
6.1	Kostenermittlung.....	18
6.2	Kostenplanung.....	18
6.3	Kostenvergleichsrechnung.....	18
6.4	Leistung	18
6.5	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung.....	19
6.6	Wirtschaftlichkeitsrechnung	19
6.7	Barwert (Endwert)	19
6.8	Zins.....	20
6.9	Benchmarking	20
6.10	Controlling	21
6.11	Tilgung	21
6.12	Annuität.....	21
7	Organisation	21
7.1	Prozess	21
7.2	Betrieb	22
8	Finanzierung/Entgelt	22
8.1	Vorbemerkung	22
8.2	Beitrag	22
8.3	Gebühr	22
8.4	Baukostenzuschuss.....	23
8.5	Preis/Tarif	23
8.6	Kostenersatz.....	23
8.7	Eigen-, Fremdkapital.....	23
8.8	Kredit; Darlehen	23
8.9	Zwischenfinanzierung.....	24
9	Rechnungslegung/Buchführung	24
9.1	Jahresabschluss.....	24
9.2	Bilanz	24
9.3	Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).....	24
9.4	Konto.....	24
9.5	Rückstellung.....	25
9.6	Rücklage	25
9.7	Umsatzsteuer	25
9.8	Körperschaftsteuer	25
	Quellen und Literaturhinweise	26
	Alphabetisches Verzeichnis der definierten Begriffe	27

Bilderverzeichnis

Bild 1:	Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens	14
Bild 2:	Aufspaltung des Aufwands in neutralen Aufwand und Kosten	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Im Merkblatt verwendete Abkürzungen	9
------------	---	---

VORSCHAU

Hinweis für die Benutzung

Dieses Merkblatt ist das Ergebnis ehrenamtlicher, technisch-wissenschaftlicher/wirtschaftlicher Gemeinschaftsarbeit, das nach den hierfür geltenden Grundsätzen (Satzung, Geschäftsordnung der DWA und dem Arbeitsblatt DWA-A 400) zustande gekommen ist. Für ein Merkblatt besteht eine tatsächliche Vermutung, dass es inhaltlich und fachlich richtig ist.

Jeder Person steht die Anwendung des Merkblatts frei. Eine Pflicht zur Anwendung kann sich aber aus Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, Vertrag oder sonstigem Rechtsgrund ergeben.

Dieses Merkblatt ist eine wichtige, jedoch nicht die einzige Erkenntnisquelle für fachgerechte Lösungen. Durch seine Anwendung entzieht sich niemand der Verantwortung für eigenes Handeln oder für die richtige Anwendung im konkreten Fall; dies gilt insbesondere für den sachgerechten Umgang mit den im Merkblatt aufgezeigten Spielräumen.

Normen und sonstige Bestimmungen anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder anderer Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum stehen Regeln der DWA gleich, wenn mit ihnen dauerhaft das gleiche Schutzniveau erreicht wird.

1 Anwendungsbereich

Das Merkblatt DWA-M 811 umfasst eine Auswahl in der Wasserwirtschaft häufig gebräuchlicher Begriffe, die nach der betriebswirtschaftlichen Lehre, jedoch auch aus technischer und juristischer Sicht verständlich definiert werden. Bei der Auslegung von Begriffen wurde die betriebswirtschaftliche Sichtweise der technischen Sichtweise vorgezogen.

Zur besseren Veranschaulichung dienen darüber hinaus Beispiele. Auf Bedeutungsunterschiede nach handelsrechtlicher, steuerlicher bzw. betriebswirtschaftlicher und technischer Auslegung wird hingewiesen. Ziel ist die einheitliche und eindeutige Handhabung der definierten Fachbegriffe im DWA-Regelwerk.

Das Merkblatt soll die Arbeit anderer Fachgremien unterstützen und die Anfertigung gesonderter, betriebswirtschaftlicher Glossare in Veröffentlichungen und im Regelwerk der DWA erübrigen. Das Merkblatt richtet sich an Planende, Controller und Betreiber von wasserwirtschaftlichen Anlagen (aus Ingenieurbüros, Verwaltung und Verbänden) sowie Fachkräfte für Finanzfragen und Entscheidungsträger.

VORSCHAU

Das Merkblatt DWA-M 811 umfasst eine Auswahl in der Wasserwirtschaft häufig gebräuchlicher Begriffe, die nach der betriebswirtschaftlichen Lehre, jedoch auch aus technischer und juristischer Sicht verständlich definiert werden. Bei der Auslegung von Begriffen wurde die betriebswirtschaftliche Sichtweise der technischen Sichtweise vorgezogen.

Planung, Bau und Betrieb wasserwirtschaftlicher Anlagen werden neben technischen Anforderungen von betriebswirtschaftlichen Methoden und Modellen geprägt. Das Verständnis betriebswirtschaftlicher Methoden, wie auch das Verständnis zwischen Technikern und Kaufleuten setzen dabei eine einheitliche Kenntnis betriebswirtschaftlicher Begrifflichkeiten voraus. Es fällt auf, dass diese Begrifflichkeiten bei Kaufleuten und Technikern häufig unterschiedlich besetzt sind. So finden in der wasserwirtschaftlichen Praxis Begriffe wie Rückstellung/Rücklage, Investitions-/Kapitalkosten, Auszahlung/Aufwand Anwendung, die häufig auseinanderklaffende Vorstellungswelten ersichtlich werden lassen. Das Merkblatt schafft hier Abhilfe und bietet Orientierung sowie Sicherheit bei der Verwendung betriebswirtschaftlicher Begriffe.

Das Merkblatt DWA-M 811 richtet sich an Planende, Controller und Betreiber von wasserwirtschaftlichen Anlagen (aus Ingenieurbüros, Verwaltung und Verbänden) sowie Fachkräfte für Finanzfragen und Entscheidungsträger.

VORSCHAU

ISBN: 978-3-96862-672-7 (Print)
978-3-96862-673-4 (E-Book)

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
Theodor-Heuss-Allee 17 · 53773 Hennef
Telefon: +49 2242 872-333 · info@dwa.de · www.dwa.de